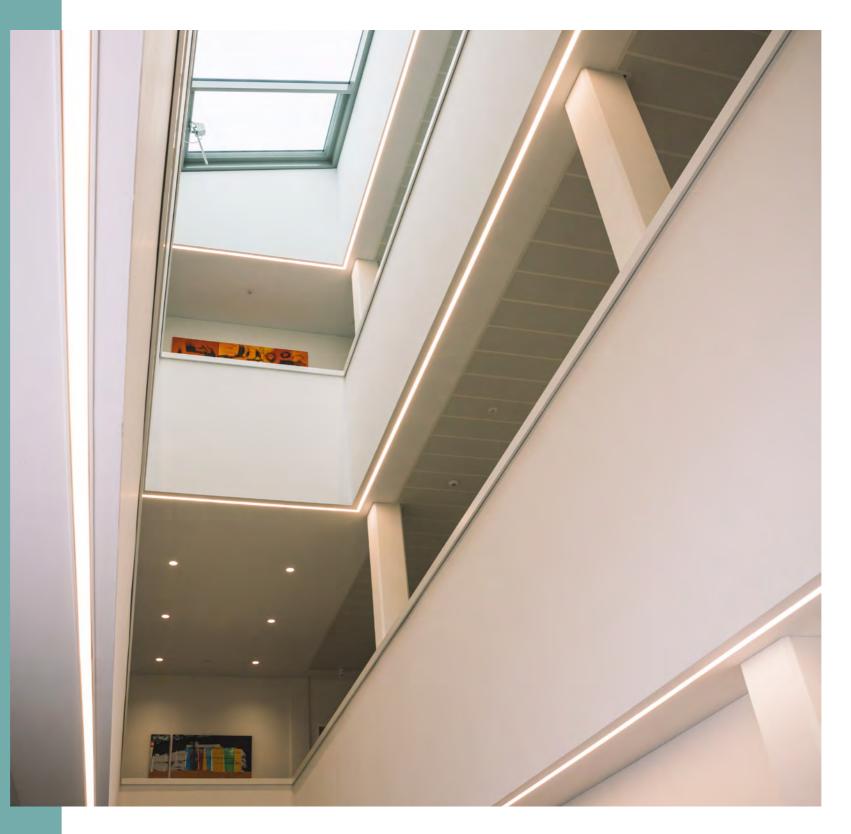




- O4 Worte des Bürgermeisters
- 09 **Architektur**
- 11 Totalübernehmer
- 13 Bauausführende Firmen
- 14 **Gebäude**
- 16 **Verwaltung**
- 18 **Ein- und Ausblicke**
- 20 Pressespiegel
- 22 Bibliothek & Lesecafé
- 25 **Zahlen, Daten & Fakten**
- 26 **Baufortschritt**



IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer (100%): Marktgemeinde Lenzing; Redaktion: AL Mario Schneeberger; E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; Layout: aufwind.co.at; Druck: vöckladruck; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; Auflage: 2.900; Sonderausgabe; Änderungen vorbehalten! Stand 10.11.2022. Alle Angaben ohne Gewähr der Marktgemeinde Lenzing.

Fotoquellen: Foto Humer (Wolfgang Niederhauser), Kontroll Data;

WORTE DES BÜRGERMEISTERS
WORTE DES BÜRGERMEISTERS

WORTE DES BÜRGERMEISTERS ZUR ERÖFFNUNG DES NEUEN RATHAUSES



Bürgermeister
Ing. Rudolf Vogtenhuber

Der Bau des Rathauses der Marktgemeinde Lenzing ist vollendet. Wir konnten seine Eröffnung feiern und allen, die am Gelingen beteiligt waren, den Mitwirkenden an Planung, Bau und Organisation sowie jenen, die sich in den Dienst dieses Vorhabens gestellt haben, DANKE sagen.

Der offizielle Festakt

So geschehen am Freitag, 21. Oktober 2022 in einem Festakt am Hauptplatz vor dem neuen Gebäude. Im dicht besetzten Festzelt fanden sich im Laufe des frühen Nachmittages an die 1.500 Besucher:innen ein, um gemeinsam "ihr" neues Rathaus zu feiern und zu besichtigen. Durch den Festakt führte Sprecher Erwin Kriechbaum.

Die Ehrengäste

Auch eine große Anzahl von Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft war zugegen. Am weitesten angereist war Roman Waizenegger, Bürgermeister aus Bisingen (Baden-Württemberg), mit einer Delegation aus unserer Partnergemeinde. Einen ihrer letzten offiziellen Auftritte absolvierte Gemeindereferentin und Landesrätin Birgit Gerstorfer, die im November in den Ruhestand treten wird. Weiters zugegen waren ihr designierter Nachfolger Michael Lindner,

die Bundesrätin Claudia Hauschildt-Buschberger sowie die Landtagsabgeordneten Elisabeth Gneißl, Mag. Rudolf Hemetsberger, Doris Margreiter und Bezirkshauptmann Dr. Johannes Beer. Auch unsere Nachbarbürgermeister gaben uns die Ehre, dabei zu sein.

Seitens der Wirtschaft waren die Lenzing AG mit Vorstandsdirektor DI Christian Skilich, MBA (Standortleiter) an der Spitze vertreten, sowie ein Team der Sparkasse OÖ rund um Vorstandsdirektor Herbert Walzhofer und Dr. Michael Rockenschaub, Generaldirektor a.D.

Erwähnenswert waren auch der Besuch des ausführenden Architekten Walter Stelzhammer sowie Ing. Stefan Haubenwallner MSc, MBA als Geschäftsführer der GSG mit allen Mitarbeiter:innen der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft m.b.H., viele Vertreter:innen der ausführenden Unternehmen sowie die fast vollzählige Gemeindevertretung von Politik und Verwaltung.

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten von den Klängen der
Musikkapelle Werkskapelle
Lenzing und natürlich durch alle
anwesenden Bürgerinnen und
Bürger aus Lenzing und Umgehung



v. l. n. r. Bezirkshauptmann Johannes Beer, Amtsleiter Mario Schneeberger, Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber, Landesrätin Birgit Gerstorfer, Architekt Walter Stelzhammer, Vizebürgermeister Josef Zauner, GSG-Geschäftsführer Stefan Haubenwallner, Landesparteiobmann Michael Lindner und Bürgermeister der Partnergemeinde Roman Waizenegger.

Der Festakt wurde mit der Segnung durch Pfarrer Hans Ortner und der Banddurchschneidung vor dem Eingang feierlich abgeschlossen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und noch einmal darauf eingehen, warum der Gemeinderat 2017 mit überwiegender Mehrheit den Beschluss eines Neubaus gefasst hat.

Bürger:innenbeteiligung

Wir haben damit einem Wunsch der Bevölkerung, welcher aus einer Bürger:innenbeteiligungsund Umfrageaktion aus dem Jahr 2014 stammt, entsprochen. Der Neubau mit all seinen umfangreichen Funktionen erfüllt wichtige Aufgaben in puncto Ortskernentwicklung und einen verbesserten Zugang für die Bevölkerung.

Ein Neubau des Verwaltungsgebäudes und des Dienstleistungszentrums ist Bestandteil eines umfassenden Konzeptes, das vorsieht, den öffentlichen Raum im Zentrum unserer Gemeinde zu beleben. Vorrangiges Ziel war die barrierefreie Gestaltung mit größtmöglicher Mobilität für alle, die in Lenzing leben oder sich hier aufhalten.

Der Vollständigkeit halber sei auch erwähnt, dass (nicht nur, aber auch) Platzprobleme zu einem Neubau führten. Einzelne Abteilungen platzten aus allen Nähten und vieles entsprach nicht mehr den Anforderungen an eine effiziente, moderne sowie bürgernahe Verwaltung.

Die Gebäudebereiche

In diesem Gebäude wird Wert auf **Transparenz und Offenheit,** auf Funktionalität und Übersichtlichkeit gelegt. Am 21.10.2022 ist ein Gesamtkomplex eröffnet worden, in dem den Bürger:innen nicht nur die **Gemeindebehör**-

WORTE DES BÜRGERMEISTERS
WORTE DES BÜRGERMEISTERS



v. l. n. r. Landesparteiobmann Michael Lindner, Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber, Landesrätin Birgit Gerstorfer und Bezirkshauptmann Johannes Beer



Segnung durch Pfarrer Johann Ortner



v. l. n. r. Franz Gabeder (Bürgermeister Aurach am Hongar), Pfarrer Johann Ortner, Rudolf Vogtenhuber (Bürgermeister Lenzing) und Johann Kirchberger (Bürgermeister Timelkam)

den (Bürgerservice, Einwohnermeldeamt, Standesamt, Hauptverwaltung, Lohnverrechnung, Kulturamt, Ordnungsamt, Finanzabteilung und Bauamt) in den neuen Räumlichkeiten nun zugänglich sind, des Weiteren stehen auch eine moderne Bücherei und ein eigenes öffentliches Lesecafé für Besuche offen.

Dem lang gehegten Wunsch aus der Bevölkerung, wieder eine Bankstelle im Ortskern zu haben, konnte ebenfalls mit der Ansiedelung einer Filiale der Sparkasse OÖ entsprochen werden. In den Räumlichkeiten oberhalb der Bank wird eine private Sicherheitsfirma – Kontroll Data (eine Tochtergesellschaft der Securitas) – einziehen.

Auch an Kooperationen mit anderen Dienstleistern (u.a. auch Gemeinden) ist gedacht. Diese könnten in weiteren Büros im Gebäude einziehen.

Geplant war auch eine **Tiefgarage** mit ca. 80 Stellplätzen auf zwei Ebenen. Tatsächlich kam nur eine Ebene mit 38 Plätzen zur Ausführung, da Konglomeratgestein einen tieferen Aushub nicht zuließ. Die Sicherung der anderen Bauten in der Hauptstraße aus den Jahren 1940/41 hatte absolute Priorität. Diese Tiefgarage befindet sich



Multifunktionaler Sitzungssaal / Trauungssaal

auf der Rückseite des Gebäudes und ist gegen Gebühr für alle Besucher:innen zugänglich.

Sicherheit und Photovoltaik

Einen nicht unwesentlichen Faktor im neuen Haus spielt das zurzeit vielbeachtete Szenario des "Blackouts". Sollte es zu einem Krisenfall kommen, steht das Gebäude gemeinsam mit den Feuerwehren als Einsatzzentrale und Notanlaufstelle zur Verfügung. Ein leistungsstarkes Notstromaggregat ist hier stationiert und Teil eines Blackout-Konzeptes für die Gemeinde.

In wenigen Wochen wird – aufgrund von Lieferengpässen mit etwas Verspätung – eine **Photovoltaik-Anlage** am Dach montiert.

Das alte Rathaus

Das alte Rathaus (1953/54) erschien grundsolide, trotzdem hat der Zahn der Zeit vor allem hinsichtlich der bautechnischen Substanz und besonders aus ökologischer und ökonomischer Sicht vor dem Gebäude nicht Halt gemacht.

Zur **Nachnutzung** stehen ein Ärztehaus mit kleineren Geschäften, Wohnungen und Co-Working-Bereichen in Planung.

Symbol dafür, dass Lenzing sich den Herausforderunger der heutigen Zeit stellt und Projekte durchzieht, die in die Zukunft gerichtet sind. Sowohl die politische wie auch die fachliche Gemeindeverwaltung erhoffen sich, dass der Neubau Zeuge erfolgreicher und friedlicher Zeiten sein werde!

WORTE DES BÜRGERMEISTERS ARCHITEKTUR

GASTREDNER BEI DER ERÖFFNUNG



Erwin Kriechbaum, Moderator



DI Christian Skilich, MBA, Mitglied des Vorstandes Lenzing AG



Gemeindereferentin und Landesrätin Birgit Gerstorfer



Roman Waizenegger, Bürgermeister Bisingen (Baden-Württemberg)



Herbert Walzhofer, Vorstandsdirektor Sparkasse OÖ



Blick ins gut besuchte Festzelt



DAS NEUE RATHAUS IN LENZING

von Mag. Arch. Walter Stelzhammer

Als gebürtiger Lenzinger, der hier von 1956 bis 1964 die Volks- und Hauptschule absolvierte, war und ist die Betrauung meines Architekturbüros mit der Planung des neuen Rathauses inklusive Hauptplatzgestaltung eine besondere Anerkennung und Herausforderung.

Die Bebauung des Lenzinger Hauptplatzes mit Rathaus, Lichtspieltheater und Wohnungen wurde 1954, in der Nachkriegszeit, fertiggestellt.

In Fortführung der damaligen gestalterischen Intentionen von Architekt Lois Stelzer zum Bebauungsentwurf des Lenzinger Ortskernes und der Hauptplatzgestaltung ist in Verlängerung der bestehenden Siedlungshäuser an der Hauptstraße sowie an der unbebauten Schmalseite des Hauptplatzes gegenüber dem alten Rathaus die Baumasse des neuen, multifunktionalen Rathauses als Bürgerzentrum in vier Gebäudeteile gegliedert.

Die Funktionen des neuen Rathauses werden verteilt auf ein im Erdgeschoss zum Hauptplatz arkardiertes, dreigeschossiges Ver-

waltungsgebäude mit zentralem Tageslicht-Atrium und ein zweigeschossiges Gebäude mit Bibliothek und Lesecafé im Sockelgeschoss, mit Sitzungssaal und Mehrzweckraum für Kooperationen darüber.

Die Verbindung der beiden Bauteile bildet ein Erschließungsgelenk mit Haupteingang, Foyer, Stiegenhaus und Aufzug. In Fortführung der Wohnzeilen an der Hauptstraße schafft ein weiteres zweigeschossiges Gebäude für die Bankfiliale der Sparkasse OÖ und einem Büro der Firma Kontroll Data darüber, den zeitgemäßen Übergang von den Bestandsbauten der "Volkssiedlung" zum neuen Dienstleistungszentrum am Platz.

Das vom angrenzenden Bibliotheks- und Sitzungstrakt abgerückte Bankgebäude ermöglicht einen öffentlichen Zugang zur Hofterrasse mit Kinderspielbereich und Fernblick.

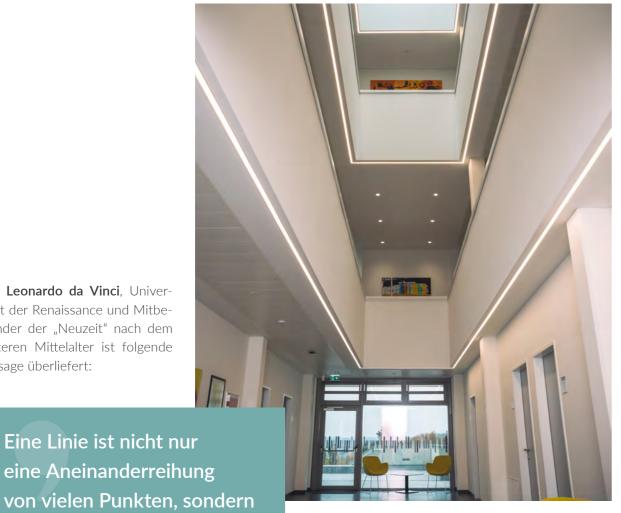
Ein in das abschüssige Gelände eingeschobene Sockelgeschoss ermöglicht von der abfallenden Johann-Böhn-Straße aus eine **rampenfreie Zufahrt** zu Garage, Müll- und Nebenräumen.

Als weiterer, zukünftiger Schritt zur Aufwertung des Zentrums schließt ein multifunktionales Arkadenelement für Wochen- und Weihnachtsmärkte sowie Kurzparker an den Hauptplatz parallel zur ansteigenden Hauptstraße und fasst den Platz in seiner Längsrichtung in konischer Ausweitung zum neuen Rathaus.

Für die **Nachnutzung** des alten Rathauses sind ein Ärztehaus und Wohnungen angedacht. Dabei sollte die im Bestand geschlossene Sockelzone durch Geschäftslokale mit Arkardierung auf Platzniveau ersetzt werden. In Fortführung der Arkardierung der Bestandsgebäude an der Längsfront würden so barrierefreie Zugänge auf Platzniveau entstehen.

Das nunmehr fertiggestellte und besiedelte Rathaus als neues **Bürger:innenzentrum** ist der erste Schritt zu einer funktionellen und gestalterischen Aufwertung des Lenzinger Ortszentrums.

ARCHITEKTUR TOTALÜBERNEHMER



Von Leonardo da Vinci, Universalist der Renaissance und Mitbegründer der "Neuzeit" nach dem düsteren Mittelalter ist folgende Aussage überliefert:

> eine Aneinanderreihung von vielen Punkten, sondern ein "Punkt in Bewegung".

Mit der Betonung des Prozesshaften als dynamische Denkweise unter Berücksichtigung von Raum und Zeit, wurde die "Neuzeit" eingeleitet.

Die Verantwortlichen der Marktgemeinde Lenzing haben mit der Errichtung des neuen Rathauses im Erneuerungsprozess des Ortszentrums einen wichtigen Schritt gesetzt. Die Fortsetzung und Vollendung dieses wichtigen Erneuerungsprozesses ist damit eingeleitet.

TOTALÜBERNEHMER - AUFTRAGGEBER:

ARGE GSG / AXIS DLZ Lenzing Arbeitsgemeinschaft Totalübernehmer Neubau Dienstleistungszentrum Lenzing Neugestaltung Hauptplatz 4860 Lenzing, Atterseestraße 21 Tel.: 07672 / 31082 200 office@gsg-wohnen.at

PROJEKTBETEILIGTE - PLANUNG:

ÖBA:

GSG Gemeinnützige Siedlungsgemeinschaft 4860 Lenzing, Atterseestraße 21 Hr. Helmut Weigert (Projektleitung) Tel.: 07672 / 310 82 310 Mobil: 0664 / 4246615 technik@gsg-wohnen.at

Planung Architektur:

Arch. Walter Stelzhammer 1070 Wien Neubaugasse 40/5 Fr. DI Hoffmann Tel.: 01 / 523 94 22 mail@architektstelzhammer.at

Ausschreibung:

GSG Gemeinnützige Siedlungsgemeinschaft 4860 Lenzing, Atterseestraße 21 Hr. Helmut Weigert (Projektleitung) Tel.: 07672 / 310 82 310 Mobil: 0664 / 4246615 technik@gsg-wohnen.at

Statik:

H+W Zivilingenieure GmbH 4072 Alkoven, Winkeln 86 Hr. DI Winkler Tel.: 07274 / 20120 0 statik@h-w.at

HKLS und E-Planung:

FHK Ing. Büro GmbH 4600 Wels. Europastraße 46 Tel.: 07242 / 216 560 office@fhk-ib.at

Bodenuntersuchung:

BPS Oö. Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH 4060 Leonding, Schirmerstraße 12 Tel.: 0732 / 7720 12178 office@bps.at

Abbruchkonzept:

BM Planungsbüro - Ing. Brandstetter OG 4312 Ried / Riedmark Hr. Ing. Brandstetter Mobil: 0664 / 73641 827 office.brandstetter@aon.at

Brandschutz & Bauphysik:

AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH 1040 Wien, Rainergasse 4 Tel.: 01 / 50 670-0 wien@axis.at

BAU KG-SIGE:

BM Planungsbüro - Ing. Brandstetter OG 4312 Ried / Riedmark Hr. Ing. Brandstetter Tel.: 0664 / 73641 827 E-Mail: office.brandstetter@aon.at

TOTALÜBERNEHMER

BAUAUSFÜHRENDE FIRMEN



DIE ROLLE DES TOTALÜBERNEHMERS

aus Sicht des Geschäftsführers der GSG Ing. Stefan Haubenwallner MSc, MBA

Das Wesen des Totalübernehmers ist es, ein fertiges Projekt zu einem vertraglich festgelegten Termin und zu fixierten Kosten von der Planung bis zur Fertigstellung, Inbetriebnahme, Abrechnung und Mängelbehebung während der Gewährleistung abzuliefern. Dabei gibt es naturgemäß immer wieder unterschiedliche Positionen und Sichtweisen aller Beteiligten, wobei es am Ende darum geht, ein gelungenes Ergebnis innerhalb des gesteckten Termin- und Kostenrahmens abzuliefern.

Als besondere Herausforderung aus Sicht der GSG kann jedenfalls die sehr herausfordernde Phase der **Planung** gesehen werden, kam es doch durch verschiedene Einflüsse des Landes Oberösterreich (Ortsbildbeirat, Förderstelle) zu mehrmaligen Umplanungsphasen und Projektanpassungen.

Natürlich war bei diesem Projekt die Ausschreibungsphase durch einen sehr hohen Druck auf die Kostensteuerung, in einer für die Bauwirtschaft schwierigen Phase (Covid-Pandemie) gekennzeichnet. So mussten einzelne Ausschreibungen aufgehoben, angepasst und wiederholt werden, um zu einem vertretbaren Ergebnis zu kommen. Ohne diese gemeinsame Anstrengung hätten wir letztlich keine Baufreigabe erhalten.

Der dritte markante Punkt war die zusätzlich durch geopolitische Verwerfungen (Ukraine-Krise) gekennzeichnete **Ausführungsphase**, wo durch unsere Projektleitung und ÖBA immer wieder mit den Vertreter:innen der Gemeinde kurzfristig und flexibel entschieden werden musste. Kurz gesagt, es waren teilweise Baumaterialien nicht mehr lieferbar und daher musste dort und da umdisponiert werden.

Insgesamt ist allen am Projekt Beteiligten unser verbindlicher Dank auszusprechen, da das Werk gelungen ist und sich vor allem die Nutzer:innen sichtlich wohl in der neuen Umgebung fühlen. Dies ist gleichsam der größte Lohn für die erbrachten Anstrengungen.

Besonders lehrreich waren aus unserer Sicht die Diskussionen rund um den Wegfall der zweiten Tiefgaragenebene, welche aufgrund eines Konglomerates nicht zu vertretbaren Kosten realisiert werden

konnte. In der dazu notwendigen Umplanungsphase über den Jahreswechsel 2021 hat sich das Team bestehend aus Architekten und GSG als sehr flexible Partner sehr bewährt. Auch darf erwähnt werden, dass die intensive Einbindung der späteren Nutzer:innen (Raumund Funktionsprogramm) bei derartigen Bauten immer wieder als sehr wesentlicher Faktor für den späteren Projekterfolg und deren Akzeptanz ist. Hier gilt es vor allem darauf zu achten, die Balance zwischen den Nutzungswünschen des Bauherrn, der Gestaltungskreativität der Architektur und dem doch sehr angespannten Kostenrahmen die Balance zu halten.

Wir haben uns sehr gefreut, dieses strategisch wichtige Projekt in unserer Standortgemeinde als jahrzehntelanger Partner der Marktgemeinde Lenzing umgesetz zu haben und hoffen auch auf eine gedeihliche gemeinsame Zukunft im Sinne der Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen, zu uns in die Arbeit kommen oder uns besuchen!

BAUAUSFÜHRENDE FIRMEN

Zivilgeometer Dipl. Ing. H. Ahrer (4840 Vöcklabruck)

Bernhard Mayr e.U. (4724 Neukirchen am Walde)

BRAUN Lockenhaus GmbH (7442 Lockenhaus)

druckstore Bernard GmbH (4911 Tumeltsham)

DWH Dach & Wand Huemer + Co GmbH (4614 Marchtrenk)

Eibl Abbruch GmbH Abbruch- u. Entsorgungsbetrieb (5400 Hallein)

eraglas gmbh (4860 Lenzing)

Eiblmayr - Wolfsegger Hoch- und Tiefbau GmbH (4840 Vöcklabruck)

Hagleitner Hygiene Österreich GmbH (5700 Zell am See)

hali GmbH Büromöbelhersteller (4070 Eferding)

Heissl Installationstechnik GmbH (4813 Altmünster)

IFA Innenausbau-Fassadenbau-Akustik GmbH (4801 Traunkirchen)

KARO Metall GmbH (4861 Schörfling)

Kofler & Hochrainer OG (4860 Lenzing)

KONE AG (4020 Linz)

konmet Alu Produktions-, Montage-, Vertriebsgmbh (4870 Vöcklamarkt)

Maxharraj KG (4881 Straß im Attergau)

Minihuber GmbH (4674 Altenhof am Hausruck)

MÖRTH GmbH (4844 Regau)

Mayr - Schulmöbel GmbH (4644 Scharnstein)

PORR Bau GmbH (4020 Linz)

Tischlerei Scheschy GmbH (4120 Neufelden)

Mag. Stefan Schobesberger Brandschutz Feuerlöscher (4873 Frankenburg am Hausruck)

Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH (1030 Wien)

se:kultur RaumDesign GmbH (4860 Lenzing)

Thallermayr GmbH Trockenbau (4715 Taufkirchen an der Trattnach)

Wasner GmbH & Co KG (4680 Haag am Hausruck)

Raumausstattung Wiesinger GmbH (4070 Eferding)



Verwaltung

Marktgemeindeamt Lenzing

Öffentliche Tiefgarage

Kinderspielbereich

Sitzungssäle &

Securitas &

Sparkasse Filiale Lenzing

VERWALTUNG



GEMEINDEVERWALTUNG - ZUKUNFTSORIENTIERT

von Amtsleiter Mario Schneeberger, BA



Die Bereitschaft zu Innovationen im öffentlichen Bereich ist für die Sicherung der Nachhaltigkeit und der Qualität der öffentlichen Dienstleistungen und Finanzen von grundlegender Bedeutung – nicht zuletzt aufgrund der aktuellen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Vieles davon kann eine Gemeinde nicht oder nur zum Teil beeinflussen, da wesentliche Entscheidungen auf Bundes- bzw. Landesebene fallen. Dennoch bleibt ausreichend Platz für Innovationen und Veränderungen innerhalb der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung.

Die Bereitschaft, Strukturen zu hinterfragen und Gewohnheiten abzuändern, bedarf einer Bewusstseinsschärfung bei den Verantwortlichen von Politik und Verwaltung. Ein Bewusstsein dahingehend, dass die Herausforderungen der Zukunft nur dann gut bewältigt werden können, wenn ein stetes Weiterentwickeln ebenso möglich ist, wie die Fähigkeit sich rasch an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Denken wir nur dran, dass etwa das Thema "Blackout" vor einigen Jahren nicht so allgegenwärtig war, wie dies aktuell der Fall ist.

Zudem ändern sich die Formen des Zusammenlebens der Menschen, ihr Arbeitsumfeld, ihre Mobilität usw.

"Dafür muss eine Gemeindeverwaltung in der Lage sein, sich nicht nur anzupassen, sondern auch steuernd mitgestalten zu können."

Dazu braucht es **gut ausgebildete Mitarbeiter:innen** und eine geeignete und funktionierende Infrastruktur, die Entwicklung und Anpassung auch tatsächlich ermöglichen.

Wasserver- und Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Straßen, Schulen, Kinder- und Altenbetreuung, Feuerwehren, Freizeit- und Kultureinrichtungen usw. zählen zu den Klassikern der Daseinsvorsorge, für die eine Gemeinde nicht nur zuständig, sondern vor allem auch verantwortlich ist.

Zentrale Anlaufstelle ist dabei immer das Rathaus.

Von dort aus werden die finanziellen Mittel bereitgestellt, Entscheidungen über den Ausbau bzw. Erhalt der Infrastruktur getroffen. Auch im Falle eines Blackouts wird das Rathaus aufgrund der Not-

stromversorgung funktionsfähig und somit zentraler Kommunikationspunkt von Lenzing sein.

Bürger:innen, Mandatare, Umlandgemeinden, die Bezirkshauptmannschaft und die Bundes- und Landesbehörden usw. haben mit dem Rathaus eine zentrale Anlaufstelle und ein Kommunikationszentrum für ihre kommunalen Anliegen. Je besser das Rathaus ausgestattet ist, desto rascher und effizienter können dort Entscheidungen getroffen werden.

Bei der Planung des neuen Rathauses haben wir darauf Wert gelegt, dass ausreichend Büro- und Besprechungsräume, Sitzungsund Mehrzwecksäle vorhanden sind und haben diese mit zeitgemäßer Medientechnik ausgestattet. Gerade der Sitzungssaal und der Mehrzwecksaal stellen eine zentrale Einheit im neuen Rathaus dar. Diese Räumlichkeiten sind so konzipiert, dass sie auch außerhalb der Öffnungszeiten von politischen Parteien, Vereinen, (über-) regionalen Institutionen usw. genutzt werden können.

Unser Rathaus soll ein lebendiges Kommunikationszentrum im Sinne der Weiterentwicklung und Gestaltung der kommunalen Zukunft sein.



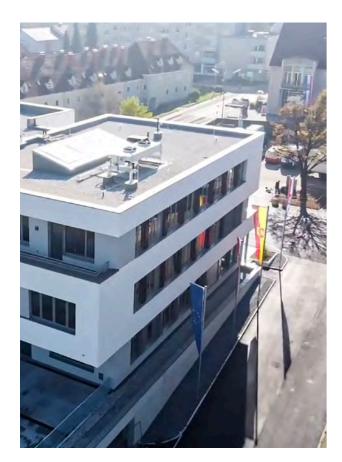


Mitarbeiter:innen und deren Aufgabenbereiche finden Sie auf unserer Homepage:



EIN- UND AUSBLICKE

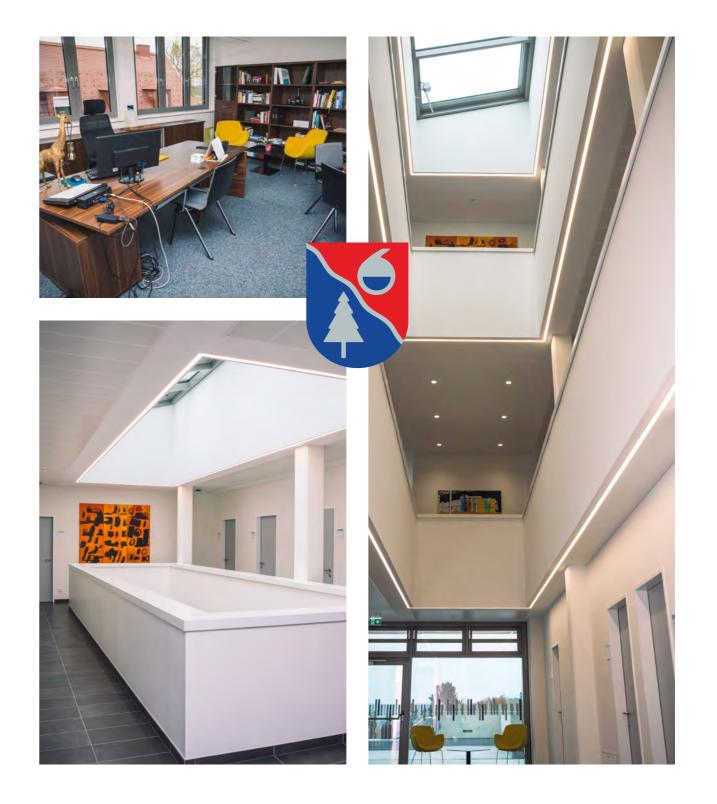
DAS TRANSPARENTE RATHAUS EIN- UND AUSBLICKE











PRESSESPIEGEL PRESSESPIEGEL

ZEITUNGSBERICHTE **ZUR ERÖFFNUNG**

Lokale und regionale Journalist:innen berichten großzügig über die Eröffnung des DLZ. Hier ein Auszug aus dem bunten Pressespiegel

Die Gemeinde Lenzing feiert heute die Eröffnung ihres neuen Rathauses

Mit der Fertigstellung des Amtshauses beginnt die Ortskernerneuerung aber erst richtig

VON EDMUND BRANDNER

LENZING. Mit einem großen Festakt ab 14 Uhr und einem Tag der offenen Tür wird in Lenzing heute die Eröffnung des neuen Rathauses und des benachbarten Dienstleistungszentrums gefeiert.

Der Spatenstich fand bereits vor knapp drei Jahren statt. Nicht nur die Pandemie verzögerte und verkomplizierte das Bauprojekt. Auch ein unerwarteter Konglomeratfelsen kam bei der Errichtung der Tiefgarage dazwischen. Doch vor wenigen Tagen konnten Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber (SPÖ) und seine 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter endlich ein-

Das alte Rathaus vis-à-vis wird in den kommenden Jahren abgerissen. "Es stammt aus den ersten Nachkriegsjahren, ist baufällig, feucht und am Ende", sagt Vogten-



"Wir möchten unser Ortszentrum in den kommenden Jahren wieder deutlich beleben. Das ist der Startschuss."

Rudolf Vogtenhuber (SPÖ), Bürgermeister von Lenzing



Die neue Arbeitsstätte für Bürgermeister Vogtenhuber und sein 21-köpfiges Mitarbeiterteam

kaum billiger als der Neubau gewesen." Stattdessen verfügt die Indernes, ökonomischeres und ökologischeres Rathaus - mit einer dem Dach sowie einem Notstromaggregat als Blackout-Vorsorge.

Gefeiert wird heute aber nicht lionen-Euro-Bauprojekts. "Es handelt sich in Wahrheit um einen Startschuss für etwas viel Größe-

huber. "Seine Renovierung wäre res Ortskerns", sagt Bürgermeister Vogtenhuber.

Als die Gemeinde 2014 eine grodustriegemeinde nun über ein mo- ße Umfrage durchführte, zeigte sich, dass eine überwiegende Mehrheit der Bevölkerung sich großen Photovoltaikanlage auf sehnlichst eine Belebung des Lenzinger Ortszentrums wünscht. Mit dem Dienstleistungszentrum, in dem die Bücherei, die Sparkassennur der Abschluss eines Acht-Mil- filiale und Büros untergebracht sind, ist bereits ein erster Schritt getan. Auf dem Standort des alten Rathauses soll in den kommenden res, nämlich die Erneuerung unse- Jahren aber ebenfalls ein neues

Gebäude entstehen, in dem Arztpraxen. Geschäfte und anderes einziehen sollen. "Wir führen einen professionell begleiteten Ortsentwicklungsprozess durch, im Zuge dessen auch ein neues Mobilitätskonzept entwickelt wird", kündigt Vogtenhuber an.

Nein, die heutige Rathauseröffnung sei nicht der Höhepunkt seiner Bürgermeisterkarriere, sagt Vogtenhuber im OÖN-Interview, "Das, was dem neuen Rathaus nun folgt, halte ich für noch viel wich-



FESTLICHKEIT

Initiative: Neues Gemeindezentrum auf Wunsch der Bürger gebaut und nun eröffnet

LENZING. Nach mehreren Jahren der Planung wurde auf Wunsch der Bürger Lenzings ein neues Gemeindezentrum eröffnet. Dieses beherbergt nicht nur das neue Rathaus, sondern auch eine neue Sparkassen-Bankstelle, eine Sicherheitsfirma, mehrere Büros und eine Tiefgarage.

Mit einem großen Fest am Hauptplatz feierte die Bevölkerung mit den Kommunalpolitikern der Gemeinde und allen am Projekt Beteiligten die Eröffnung des neuen Gemeindezentrums.

Anwesend waren zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Lan- AG. Außerdem nahm Roman Mit dem Zentrum sei ein ver- keit. Die Segnung des Gebäudes desrätin Birgit Gerstorfer (SPÖ), Herbert Walzhofer, Vorstands-



Bezirkshauptmann Johannes Beer, Amtsleiter Mario Schneeberger, Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber (SPÖ), Landesrätin Birgit Gerstorfer (SPÖ), Architekt Walter Stelzhammer, Vizebürgermeister Josef Zauner (FPÖ), GSG-Geschäftsführer Stefan Haubenwallner, Landesparteiobmann Michael Lindner (SPÖ) und Roman Waizenegger (CDU), Bürgermeister der Partnergemeinde (v.l.). Foto: Holzapfel

terreich und Christian Skilich, (Deutschland) auf sich, um mit erhielt für ihre Leistungen eben-Teil des Vorstandes der Lenzing den Bürgern Lenzings zu feiern. Waizenegger, Bürgermeister der nünftiger Ort der Begegnung für Partnergemeinde Bisingen, die die Mitarbeiter und die Gemein- durchgeführt.

direktor der Sparkasse Oberös- Reise aus Baden-Württemberg

"Ein neues Kapitel in der Geschichte des Rathauses wurde aufgeschlagen", betont Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber

Im neuen Gemeindegebäude könne für Transparenz, Offenheit und Übersichtlichkeit gesorgt werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte man der Werkskapelle Lenzing, welche für die musikalische Umrahmung sorgte, einen Gutschein für ein neues Horn. Claudia Weinberger, Doppelweltmeisterin im Bogenschießen, falls eine kleine Aufmerksamwurde von Pfarrer Hans Ortner



Große Eröffnungsfeier

Mit einem neuen Rathaus und Dienstleistungszentrum macht sich Lenzing fit für die Zukunft.



LENZING. Am Freitag, 21. Oktober, wurde in Lenzing das neue Rathaus und Dienstleistungszentrum feierlich eröffnet.



..Gemeinsam. an einem Strana in die selbe Richtung! Dann ist vieles möglich."

STEFAN HAUBENWALLNER

Die GSG fungierte bei diesem Projekt als Totalübernehmer bis zur Fertigstellung für einen

meinsam, an einem Strang in die selbe Richtung! Dann ist vieles möglich und Visionen werden Realität", betont GSG-Geschäftsführer Stefan Haubenwallner.

Das alte Gebäude entsprach nicht mehr den Anforderungen einer modernen Gemeindeverwaltung. Es war nicht



RUDOLF VOGTENHUBER

barrierefrei und auch der ökologische Zustand ließ zu wünschen übrig. "Mit der Neueröff-Lenzings Bürgermeister Rudolf se im Gebäude



Lenzings Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber (3.v.l.) und GSG-Geschäftsführer Stefan Haubenwallner (3.v.r.) bei der Eröffnung.

Gemeindeamt haben auch noch weitere Dienstleister und ihren neuen Standort eröffnet. Eine Bibliothek mit Lesecafé lädt zum Entdecken und Entnung haben wir nicht nur die spannen ein, zudem befinden Verwaltung, sondern auch das sich der neue Trauungssaal, ein gesamte Ortszentrum in ein Sicherheitsdienstleister und und sorgte von der Planung neues Zeitalter gehoben", so die Bankfiliale der OÖ Sparkas-

Vogtenhuber. Denn neben dem Auch die Umwelt spielte bei der Neugestaltung eine große Unternehmen am Hauptplatz lungsgesellschaft GSG und die Marktgemeinde setzten sich dafür ein, die zwei Linden am Hauptplatz zu erhalten. Diese werden den Lenzingern auch in Zukunft natürlichen Schatten spenden.

MeinBezirk.at/Vöcklabruck

BIBLIOTHEK & LESECAFÉ
BIBLIOTHEK & LESECAFÉ

DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK



Unsere Bibliothek in Lenzing blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück. Im Mai 2025 werden wir bereits ein ehrwürdiges 60-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Nach einigen Zwischenstationen siedelten wir nun Anfang Oktober dieses Jahres in das neue Gemeindedienstleistungszentrum um und konnten am 28. Oktober mit der Lesung von Kurt Palm die Bibliothek mit Lesecafé feierlich eröffnen.

Unsere Bibliothek ist viel mehr als nur eine Entlehnstelle für Bücher und andere Medien. Neben vielen Veranstaltungen für Groß und Klein möchten wir auch ein Begegnungsort für jede:n sein, der hier im Laufe des Tages zu einem Getränk oder Snack einkehrt, in den Büchern und Zeitschriften schmökert oder sich mit Freund:innen trifft.

Unser Ziel ist es, die Wünsche der Leserinnen und Leser möglichst zu erfüllen. Der aktuelle Bestand unserer Bibliothek schließt an die 5.000 Medien ein. Über die OÖ digitale Bibliothek Media2go können unsere Leserinnen und Leser auch eMedien nutzen.

Da wir auch mit anderen Bibliotheken, insbesondere mit der Unibibliothek Salzburg im Rahmen der Fernleihe kooperieren, sind wir im Stande auch **ältere** und im Buchhandel **nicht mehr erhältliche Bücher** zu besorgen.

Da wir jetzt im Ortszentrum angesiedelt sind, ist es uns ein Herzensanliegen, einen Teil zur Ortskernbelebung beizutragen und ein aktives Gemeinschaftsleben zu fördern.

DAS LESECAFÉ LENZ'IN



Das lenz'in Lesecafé hat nicht nur ein schönes Ambiente zum Kaffee oder Tee trinken und Kuchen essen, sondern hebt sich mit der angebundenen Bibliothek von all den anderen Kaffeehäusern ab. Ebenso haben wir für die Kinder einen extra Spielbereich - Innen sowie auch Außen.

Hier kann man gemütlich frühstücken oder auch kleine Snacks wie Pizza oder Flammkuchen genießen. Das frische Gebäck sowie die Kuchen beziehen wir von der Bäckerei Lebersorger.

Im Frühjahr und Sommer sind einige **Veranstaltungen** auf unserer schönen großen **Terrasse** geplant wie z.B. eine Weinverkostung mit selbstgemachter Pizza.

Aktuell planen wir für Anfang Dezember einen kleinen Perchtenlauf mit Glühweinumtrunk. Nähere Infos folgen unter:

f lenz'in cafe

lenz_in_cafe_

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 08:00 - 11:30 und 12:45 - 19:00 Samstag 08:00 - 19:00

Was passt am besten zu einem guten Buch?

Eine Tasse Tee oder Kaffee, jedenfalls Genuss und Entspannung All das und auch köstliche Snacks finden Buchfreund:innen und Lesetiger:innen im lenz'in Lesecafé. Einfach mal vorbei schauen

das Team freut sich auf Ihren Besuch.

BIBLIOTHEK / LESECAFÉ **ZAHLEN, DATEN & FAKTEN**

KURT PALM LIEST IN DER BIBLIOTHEK LENZING





v. l. n. r. Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber, Autor Kurt Palm, Biblothekarin Mag, Petra Lackerbauer und Amtsleiter Mario Schnee-

Anlässlich der Eröffnung der Bibliothek und des Lesecafés im neuen Dienstleistungszentrum fand am 28. Oktober 2022 eine Lesung mit Kurt Palm statt.

etwa 50 Gäste in die neue Bibliothek gekommen, um der Lesung von Kurt Palm aus seinem aktuellen Buch "Der Hai im System" zu lauschen. Für den in Vöcklabruck geborenen und in Timelkam aufgewachsenen Autor war der Abend ein Heimspiel. Er hatte mit seiner offenen und interaktiven Art sofort das Publikum auf seiner Seite und gewährte einen spannenden Einblick in seinen neuen Roman.

Nach der Lesung nahm sich Kurt Palm Zeit, um Bücher zu signieren und mit den Gästen zu plaudern. Im Verlauf der Veranstaltung überreichte Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber der Biblio-Zu dem feierlichen Anlass waren thekarin Mag. Petra Lackerbauer ein Geschenk für ihr bisheriges Engagement und ihre beherzte Arbeit für die Lenzinger Leserinnen und Leser.



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN			
Erdaushub	5.030 m ³	Fassadengerüst	2.515 m²
Beton für Fundamente und Fundamentplatten	2.242 m³	Fassadenflächen Wärmedämmverbundsystem	1.840 m²
Beton für Wände, Stützen und Balken		Teppichböden	730 m²
Beton für Decken		Holzfußböden	
Schalung Wände	5.815 m ²	Bodenfliesen Wandfliesen	
Schalung Decken	3.398 m ²	Fenster, Türen und	21/ III
Bewehrung	240.000 kg	Pfostenriegelfassaden	561 m ²

Interessierte können den vollständigen Baubericht durch Scannen des QR-Codes



BAUFORTSCHRITT

BAUFORTSCHRITT SEPT. 2020 - OKT. 2022

























Wir freuen, uns Sie im neuen Rathaus begrüßen zu dürfen.

NEU: Hauptplatz 10, 4860 Lenzing



MARKTGEMEINDE LENZING

Gemeindeverwaltung: Hauptplatz 10, 4860 Lenzing

Tel.: +43 7672/ 929 55 - 0 Fax: +43 7672/ 929 55-45 marktgemeinde@lenzing.or.at lenzing.ooe.gv.at